



Eine Kundgebungsteilnehmerin einer Veranstaltung der pro-europäischen Bewegung „Pulse of Europe“ zeigt in Frankfurt ein Schild mit der Aufschrift „Europa ist Friede“. Jetzt gibt es innerhalb der Bewegung auch einen Hanauer Ortsverband. ■ Archivfoto: dpa

## Vereint für Europa

Zur Gründung eines Hanauer Ortsverbandes der „Pulse of Europe“-Bewegung schreibt Torben Zahradnicky.

Den Artikel über „Pulse of Europe“ (PoE) Hanau und die Mitglieder Dr. Gerhard Stehlik, Erwin Kress und Dennis Mahoutchian habe ich sehr positiv wahrgenommen. Mit Stehlik ist auch ein Gründungsmitglied des EU-Kanton Rhein-Main e.V. im PoE-Hanau-Team dabei, somit ergibt sich eine gute Möglichkeit der Kooperation zwischen beiden Organisationen bzw. Vereinen / Initiativen.

Ergänzend zu diesem sehr guten Artikel, möchte ich erwähnen, wo m. E. der wichtigste Unterschied zwischen PoE und dem EU-Kanton Rhein-Main liegt. Sicherlich

haben sich einige Leser gefragt, wozu es nun zwei Pro-Europa-Initiativen benötigt. Hierzu ein kurzer Gedanke, der meine Sichtweise dazu darlegt: Wie bereits im Artikel erwähnt, sammelt PoE überparteilich positive Emotionen für Europa. In erster Linie werden diese Emotionen auf die Straße getragen.

Diese positiven Demonstrationen für etwas sollen ein klares Gegenbild darstellen zu den ganzen Demonstrationen gegen etwas. Der EU-Kanton Rhein-Main tritt ebenfalls überparteilich für das Vereinte Europa ein. Jedoch ist er ein Bildungsverein.

Dies bedeutet, dass im EU-Kanton die Behandlung von Sachfragen im Vordergrund steht und nicht Demonstrationen, Flashmobs, Kundge-

bungen, Unterschriftenaktionen etc.

Bei seinen öffentlichen Veranstaltungen (Podiumsdiskussionen, Fachforen etc.), seinen Schulveranstaltungen (Wettbewerbe, Podiumsdiskussionen, Planspiele etc.) und anderen Aktivitäten werden europäische Themen behandelt und von verschiedenen Aspekten beleuchtet. Dies soll Bildung fördern und das europäische Bewusstsein stärken.

Hierbei ist der EU-Kanton (wie PoE) nicht an eine bestimmte Partei gebunden (...). Für die Aufnahme eines Mitgliedes ist entscheidend, dass dieses sich mit dem satzungsgemäßen Zweck (insbesondere: „Förderung des europäischen Gedankens, Förderung internationaler Gesinnung

und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur sowie der Völkerverständigung“) identifiziert und pro-europäische Bildungsarbeit sowie das Vereinte Europa für wichtig erachtet.

Es ist nicht entscheidend, ob dieses Ziel aus dem Parteiprogramm der Partei hervorgeht, welcher das Mitglied angehört. Durch eine Mitgliedschaft im EU-Kanton kann das Mitglied positiv pro-europäisch gemäß dem Satzungszweck auf seine jeweilige Partei einwirken. Ich weiß, dass es in nahezu jeder Partei verschiedene Flügel, Richtungen und auch kritische Mitglieder gibt.

Daher kann es in nahezu jeder Partei Mitglieder geben, welche sich mit Zweck und Zielen des EU-Kantons identi-

fizieren (Ausnahme: NPD, Die Rechte etc.).

In der Satzung heißt es dazu: „Einzig der Mensch zählt.“ Als Bildungsverein, welcher auch mit Schulen zusammenarbeitet, ist es besonders wichtig, diese Überparteilichkeit zu wahren.

Wir sehen, dass in Hanau nun zwei Pro-Europa-Initiativen mit einer unterschiedlichen Ausrichtung präsent sind. Oft ist es auch wichtig, verschiedene Kräfte zu bündeln, an bestimmten Stellen zu kooperieren und sich gegenseitig wertzuschätzen. Daher sollte sich jeder Bürger fragen, ob er sich nicht für die Zukunft des Vereinten Europas einsetzen möchte.

Torben Zahradnicky  
Nidderau